

Zum Gedächtnis
des
Musketiers
Friedrich Mascher,
in der Schlacht bei Wörth verwundet,
im Lazareth zu Schwellingen gestorben
am 8. September 1870,
und des
Kanoniers
Heinrich Stollberg
am 26. September 1870 bei Schiltigheim
geblieben;
von der Gemeinde Gräfentonna
a. 1. Oktober 1871.

11. Ein kreisrundes Schild aus Zinkblech von 1 m Durchmesser, das den Söhnen (2. Ehe) des Grafen Georg II. gewidmet ist, ist im Turmgewölbe aufbewahrt und hing früher in der Kirche. Folgende vierfache Handschrift umgiebt das Gleichensche Wappen (Beschreibung des Wappens s. S. 55).

Generosi et nobiles domini dominus Philippus Ernestus, dominus Johannes Ludovicus et dominus Georgius, fratres germani, comites in Gleichen, Sigelberg (= Spiegelberg) et Pyrmund, domini in Tonna, anno huc (hoc) subscripto divina clementia in vivis existentes et gregis in suis ditionibus vere amantes patroni imo patres.

Verdeutsch: Die hochgeborenen und edlen Herren, Herr Philipp Ernst, Herr Johann Ludwig, Herr Georg, leibliche Brüder, Grafen in Gleichen, Spiegelberg und Pyrmont, Herren in Tonna, waren in dem hier untergeschriebenen Jahre durch Gottes Gnade unter den Lebenden und in Wahrheit, die Unterthanen in ihren Landen liebende Beschützer, ja Väter.

12. Als Begräbnisstätten hat, wie anderwärts auch, in früheren Zeiten die Kirche des Ortes für fürstliche Personen, Adelige, Geistliche, Hof- und Gerichtsbeamte und für Glieder ihrer Familien gedient. Dieser Gebrauch entsprang aus der Vorstellung, daß die Seele des Verstorbenen größeres Heil erlange, wenn ihr Leib an heiliger Stätte ruhe. Es ist nicht genau bekannt, welche Verstorbenen im Erbbegräbnis vor dem Altare und welche in dem Turmgewölbe beigesetzt sind. Ich bin der Meinung, daß unten stehende Glieder der Gleichenschen Grafenfamilie fast sämtlich im Turmgewölbe ruhen.